

21. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

Antwortpsalm: Ps 34 (33), 2-3.16-17.18-19.20-21.22-23 (Kv: 9a)

Kv Kostet und seht, wie gut der HERR ist! – **Kv**

² Ich will den HERRN allezeit preisen; *
immer sei sein Lob in meinem Mund.

³ Meine Seele rühme sich des HERRN; *
die Armen sollen es hören und sich freuen. – (**Kv**)

¹⁶ Die Augen des HERRN sind den Gerechten zugewandt, *
seine Ohren ihrem Hilfescrei.

¹⁷ Das Angesicht des HERRN richtet sich gegen die Bösen, *
ihr Andenken von der Erde zu tilgen. – (**Kv**)

¹⁸ Die aufschrien, hat der HERR erhört, *
er hat sie all ihren Nöten entrissen.

¹⁹ Nahe ist der HERR den zerbrochenen Herzen *
und dem zerschlagenen Geist bringt er Hilfe. – (**Kv**)

²⁰ Viel Böses erleidet der Gerechte, *
doch allem wird der HERR ihn entreißen.

²¹ Er behütet all seine Glieder, *
nicht eins von ihnen wird zerbrochen. – (**Kv**)

²² Den Frevler wird die Bosheit töten, *
die den Gerechten hassen, werden es büßen.

²³ Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte, *
niemals müssen büßen, die bei ihm sich bergen. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Psalmabschnitt ist zunächst geprägt von Freude und Lob. Die Verse, die das Schicksal der „Bösen“ thematisieren, sollten nicht zu schadenfroh klingen. Die Rettung der Bedrängten steht im Vordergrund, nicht die Vernichtung der Frevler.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers entspricht Vers 9a des Psalms. Er fasst zusammen, wie Gottes Güte verstanden werden kann: Sie ist sinnlich vielfach erlebbar und sie kann für die unmittelbare Zukunft erwartet werden. Diese Erwartung gründet auf bisherigen Erfahrungen von Rettung aus der Not, die die Verse des Antwortpsalms schildern. Im Gotteslob findet sich der Kehrvers unter der Nummer 785.

2 Der Psalm als Gesamttext

¹ Von David. Als er sich vor Abimelech wahnsinnig stellte und dieser ihn wegtrieb und er ging.

² Ich will den HERRN allezeit preisen; *
immer sei sein Lob in meinem Mund.

³ Meine Seele rühme sich des HERRN; *
die Armen sollen es hören und sich freuen.

⁴ Preist mit mir die Größe des HERRN,
lasst uns gemeinsam seinen Namen erheben!

⁵ Ich suchte den HERRN und er gab mir Antwort,
er hat mich all meinen Ängsten entrissen.

⁶ Die auf ihn blickten, werden strahlen,
nie soll ihr Angesicht vor Scham erröten.

⁷ Da rief ein Armer und der HERR erhörte ihn
und half ihm aus all seinen Nöten.

⁸ Der Engel des HERRN umschirmt, die ihn fürchten,
und er befreit sie.

⁹ Kostet und seht, wie gut der HERR ist!
Selig der Mensch, der zu ihm sich flüchtet!

¹⁰ Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen;
denn die ihn fürchten, leiden keinen Mangel.

¹¹ Junglöwen darben und hungern;
aber die den HERRN suchen, leiden keinen Mangel an allem Guten.

¹² Kommt, ihr Kinder, hört mir zu!
Die Furcht des HERRN will ich euch lehren!

¹³ Wer ist der Mensch, der das Leben liebt,
der Tage ersehnt, um Gutes zu sehen?

¹⁴ Bewahre deine Zunge vor Bösem;
deine Lippen vor falscher Rede!

¹⁵ Meide das Böse und tu das Gute,
suche Frieden und jage ihm nach!

¹⁶ Die Augen des HERRN sind den Gerechten zugewandt, *
seine Ohren ihrem Hilfeschrei.

ANTWORTPSALMEN

17 Das Angesicht des HERRN richtet sich gegen die Bösen, *
ihr Andenken von der Erde zu tilgen.

18 Die aufschrien, hat der HERR erhört, *
er hat sie all ihren Nöten entrissen.

19 Nahe ist der HERR den zerbrochenen Herzen *
und dem zerschlagenen Geist bringt er Hilfe.

20 Viel Böses erleidet der Gerechte, *
doch allem wird der HERR ihn entreißen.

21 Er behütet all seine Glieder, *
nicht eins von ihnen wird zerbrochen.

22 Den Frevler wird die Bosheit töten, *
die den Gerechten hassen, werden es büßen.

23 Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte, *
niemals müssen büßen, die bei ihm sich bergen.

Ps 34 ist ein Alphabet Psalm, d.h. die Anfänge der Verse beginnen jeweils mit dem entsprechenden Buchstaben in der Reihenfolge des hebräischen Alphabets. Dieses Akrostichon – so nennt man diese Kunstform des Psalms – hat zwei Besonderheiten: Zwischen V. 6 und V. 7 fehlt der zu erwartende Buchstabe Waw. Es springt direkt von He (V. 6) auf Zayin (V. 7). Vor allem rabbinische Auslegungen beschäftigt diese Besonderheit. Eine Deutung z.B. sagt, die Auslassung betont die Zäsur zwischen dem Zeugnis des Glaubens (Vv. 2-6) und dem tiefen Fall Davids in V. 7. Andere deuten den Buchstaben Waw in der Mitte von V. 6 als zum Akrostichon gehörig.

Die andere Besonderheit ist V. 23: Das Alphabet ist mit V. 22 zu Ende und so steht V. 23 zusätzlich. Auch hier gibt es zwei Deutungen: Die eine meint, V. 23 sei später hinzugefügt, denn genau das ist ein Sinn eines Akrostichon, die Vollständigkeit kontrollieren zu können. Die andere argumentiert inhaltlich: V. 23 schliesst den Psalm ab, indem er die Motive aus beiden Teilen, Rettung und Gottvertrauen – miteinander verbindet und als verbindendes Element ausserhalb steht.

Eine weitere Besonderheit des Psalms ist, dass er in der später hinzugefügten „Überschrift“ der fiktiven Autorenangabe eine Situation aus dem Leben Davids benennt. Es wird angespielt auf die Szene 1 Samuel 21,11-16, die einen Tiefpunkt im Leben Davids schildert. In dieser Situation spielt dann – so diese Fiktion – die Gebetserfahrung, von der der Psalm spricht.

Ps 34 gliedert sich in zwei grosse Teile: Im ersten Teil (Vv. 2-11) spricht das Ich ein Gebet. Im zweiten Teil gibt das Ich eine Lehrrede.

Vv. 2-4 startete das betende Ich mit einem Lobpreis an Gott, der mit seinem Namen JHWH (dort wo die Einheitsübersetzung HERR wiedergibt, steht im Hebräischen das Tetragramm des Gottesnamens). Zu diesem Lobpreis lädt es die Armen mit ein (V. 3). Der Grund für dieses Lob nennt das betende Ich in V. 5: Es ist die Erfahrung des betenden Ich, dass Gott JHWH antwortet, wenn man ihn sucht.

ANTWORTPSALMEN

Es ist die Erfahrung des betenden Ich, dass dieser Gott wirkmächtig ist und das Leben des betenden Ich verändert hat: „Er hat mich all meinen Ängsten entrissen“ (V. 5b). Aus dieser eigenen Erfahrung heraus gibt er Gedanken an andere weiter und ermuntert sie, selbst solche Erfahrungen zu machen (Vv. 6-11).

Der zweite Teil des Psalms Ps 34,12-22 ist eine Lehrrede. Das Ich verändert sein Sprechen vom Beten zum Lehren: „Kommt her, ihr Kinder, hört mir zu!“. Zunächst gibt es eine Unterweisung in Gottesfurcht als Basis für gelingendes Leben. Eingeleitet durch eine rhetorische Frage (V. 13) folgen Mahnsprüche, was gutes Leben ist (Vv. 14-15).

In Vv. 16-22 werden Eigenschaften Gottes genannt, sozusagen Mosaiksteinchen für ein Gottesbild: Gott hört die Hilferufe von Gerechten (V. 16); er richtet sich gegen Böse (V. 17); Gott rettet die zu ihm Rufenden aus der Not (V. 18); Gott ist wie ein Psychotherapeut und kümmert sich um zerbrochene Herzen und Depressive (V. 19); er rettet die Gerechten (V. 20); er behütet die Gerechten vor körperlichen Angriffen (V. 21); er stellt sich gegen Frevler, die die Gerechten mobben (V. 22).

V. 23 schliesst den Psalm ab mit zwei Gedanken über Gott, die die beiden Teile des Psalms aufnehmen: Gott erlöst und rettet die Menschen, die zu ihm halten, so, wie das betende Ich im ersten Teil gerettet wurde. Zum anderen sind die auf der richtigen Seite, die die Empfehlung der Lehrrede des zweiten Teils beachten.

Dr. Winfried Bader

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Im Antwortpsalm werden die lobpreisenden ersten zwei Verse (2-3) und die zusammenhängende Schilderung der Not und der Errettung aus ihr (16-23) miteinander kombiniert.

b. Die Anbindung an die Lesungen

In der ersten Lesung (Jos 24,1-2a.15-17.18b) lässt Josua in Vers 15 das Volk entscheiden, wem es dienen will: dem HERRN, den traditionellen Göttern der Väter oder den neuen Göttern des Landes. Vers 23b des Antwortpsalms kann als Entscheidungshilfe für diese Wahl gelesen werden: „niemals müssen büßen, die bei ihm sich bergen.“ Die Begründung des Volkes, den HERRN zu wählen (Jos 24,16), beinhaltet einen heilsgeschichtlichen Rückblick auf dessen rettende Führung aus Ägypten heraus und korrespondiert mit den Versen 16-19 des Antwortpsalms. In Jos 24,18b spricht das Volk seine Entscheidung aus. Dies ist sowohl inhaltlich (Psalm: der HERR setzt sich für seine Knechte ein; Josua: das Volk will dem HERRN dienen) als auch sprachlich („Knechte“ hier und „dienen“ dort haben denselben Wortstamm) das Gegenstück zu Vers 23a des Antwortpsalms.

Zur zweiten Tageslesung aus dem Epheserbrief (Eph 5,21-32) sind die Verbindungslinien eher abstrakter Natur. Die Ehe, zu der dieser Text ermutigt und die Christusnachfolge im Rahmen dieses Lebensmodells (vgl. die entsprechende Auslegung von Katrin Brockmüller), können als Resonanzräume des heilenden und rettenden Gottes verstanden werden.

ANTWORTPSALMEN

Konkreter können die jeweiligen gegenseitigen Zuwendungen der Männer und Frauen sowie Christus und seiner Kirche (Eph 5,21-26) zueinander mit der Zuwendung Gottes zu seinen Knechten (Ps 34,23) gelesen werden. Doch diese Parallelen sind sehr gesucht.

Das Evangelium (Joh 6,60-69) ist der Abschluss einer längeren Rede über das Brot vom Himmel (Joh 6,22-59). Im Erzählduktus des Johannesevangeliums ist es die Fortsetzung der eucharistischen Diskussion im Kreis der Jünergemeinde. Daher ist das Evangelium wengleich nicht über direkte Stichworte, so doch von seinem Kontext her mit dem Kehrsvers „Kostet und seht, wie gut der Herr ist“, verbunden. Das von Simon Petrus ausgesprochene Vertrauen in Jesus und die Beständigkeit seiner Botschaft hat abermals Ähnlichkeit mit der im Antwortpsalm gepriesenen Zuverlässigkeit Gottes (Ps 34, 16.23). Zwischen den Zeilen des Evangeliums lassen sich Leidensankündigungen lesen: „Wollt auch ihr weggehen?“ (Joh 6,67) , fragt Jesus die Zwölf und wer die Johannespassion kennt, weiß, dass genau das passieren wird, was Petrus entschieden ablehnt. Sein Bekenntnis „Du bist der Heilige Gottes“ (Joh 6,69) lässt sich nicht nur auf die Herkunft sondern auch auf den selbstaufopfernden Tod Jesu beziehen. Im Rahmen der Leseordnung können diese Verse als ein Echo zu Vers 20 des Antwortpsalms gelesen werden: „Viel Böses erleidet der Gerechte, doch allem wird der HERR ihn entreißen.“

c. Theologischer Gehalt

Der Antwortpsalm schildert einen Lobpreis Gottes, der leidgeprüft ist. Er betreibt eine Theodizee des Trotzes; in ihr trotz der Hoffnung auf Erlösung, die Hoffnung auf Gerechtigkeit und trotz der Lobpreis Gottes allen Leiderfahrungen. Zugleich wird ein mitfühlender, das Leid und die Leidenden wahrnehmender Gott beschrieben.

Dipl.-Theol. Michał Bursztyn